

EINLADUNG

Tagung 6. April 2017, Kloster Heiligkreuztal

Von der Vision zur Umsetzung:

Die Ortsmitte wird zum LebensMittelpunkt.

Innovationen für Wohnen, Arbeiten
und Rundumversorgung im Ortskern.

► Gemeinde, ländlich gelegen, sucht

für gemeinsame Unternehmungen wie Einkaufen, im Café sitzen, Leben genießen einen familienfreundlichen, seniorenrechtlichen, sozial engagierten, kulturell vielseitigen, für spontane Begegnungen aufgeschlossenen, attraktiven **Ortskern** mit Wohlgefühlcharakter für eine innige Beziehung auf Lebenszeit.

Viele Ortskerne in den ländlichen Räumen verlieren ihre Funktionen an den nächstgrößeren zentralen Ort oder die Gewerbegebiete auf der grünen Wiese. Mit verloren gehen auch die Räume für zufällige Begegnungen und Austausch und damit die Voraussetzungen für eine hohe Identifikation der BürgerInnen mit ihrem Ort. Wir wollen Ihnen Beispiele für Nutzungen und Angebote vorstellen, die Frequenz und Leben in die Ortsmitte bringen. Dabei werden wir drei wichtige Themenbereiche beleuchten: Wohnen, Arbeiten und Rundumversorgung.

Informationen & Anmeldung

Tagungsort:

Kloster Heiligkreuztal, Am Münster 7, 88499 Altheim-Heiligkreuztal, Kreis Biberach

Wir begrüßen Ihre Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln! Bitte sprechen Sie uns für die Koordination des Transports vom Bahnhof Riedlingen nach Heiligkreuztal an!

Sie brauchen eine **Kinderbetreuung** während der Tagung? Bitte sprechen Sie uns an!

Anmeldung:

Bis Fr. 31.03.2017 an den K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal, email: fridolin.koch@drs.de, Telefon 07371 9347495

Tagungsbeitrag:

90 € incl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen

45 € für in Gemeinden engagierte Ehrenamtliche

Veranstalter:

K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit LAND-Forum, eine Kooperation von DORV und Schweisfurth Stiftung

Kooperationspartner:

Caritas Region Biberach-Saulgau

Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg

Gemeindetag Baden-Württemberg

Katholische Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau e. V.

Landfrauenvereinigung des kath. Deutschen Frauenbundes (KDFB)

LEADER Aktionsgruppe Oberschwaben

SPES Zukunftsmodelle e. V.

Verband Katholisches Landvolk



punkt

Ländliche Entwicklung
im Kloster Heiligkreuztal



Akademie
Ländlicher Raum
BADEN-WÜRTTEMBERG



SCHWEISFURTH
STIFTUNG

PROGRAMM

Tagung 6. April 2017, Kloster Heiligkreuztal

09:00	Ankommen bei Kaffee und Gebäck
09:30	Begrüßung Manuela Heyd , Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg Karin Silbe , K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal
09:45	Eine Grundsatzfrage für unsere Orte: Donut oder Berliner mit süßer Marmelade? Roland Gruber , nonconform zt gmbh
10:45	Kaffeepause
11:15	Innovative Beispiele für Wohnen, Arbeiten und Rundumversorgung im Ortskern (Runde 1) <ul style="list-style-type: none">▶ Modernes Leben und Wohnen für junge Erwachsene im ländlichen Raum Richard Steger, RIHL STEGER ARCHITEKTEN, Linz▶ Freigeist sucht Freiraum: Coworking im Fichtelgebirge Sabine Gollner, Projektleiterin Coworking im Fichtelgebirge▶ DORV-Zentrum: Rundumversorgung im Ortskern Jürgen Lauten, DORV-Zentrum Eisental
12:15	Parallele Vertiefungsworkshops mit den Referenten (Runde 1)
13:00	Mittagessen
14:00	Ortsentwicklung ganzheitlich gedacht: Klimaschutz an der Grenze der Energieeffizienz Klaus Dosch , Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH
14:30	Kaffeepause
15:00	Innovative Beispiele für Wohnen, Arbeiten und Rundumversorgung im Ortskern (Runde 2) <ul style="list-style-type: none">▶ Umnutzung von Bestandsgebäuden zu Wohngruppen für ältere Menschen und deren Finanzierung Willi Sutter, SUTTER³ KG▶ OTELO, das offene Technologielaor. Kommunalen Kreativ- und Freiraum Wolfgang Mader, Otelo eGen▶ Online basierte Rundumversorgung. Die pick-up Station im Dorf Heinz Frey, DORV UG
16:00	Parallele Vertiefungsworkshops mit den Referenten (Runde 2)
16:45	Überblick zu Fördermöglichkeiten Fridolin Koch , K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal
17:00	Ende der Tagung

Die Referentinnen und Referenten

Roland Gruber ist Mitbegründer eines Architekturbüros. Als Vorsitzender von LandLuft - Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen - vergibt er regelmäßig den Baukulturgemeinde-Preis (2016 auch im Allgäu) und arbeitet zusammen mit der Bundesstiftung Baukultur in Forschungsprojekten zur Stärkung der Baukultur in ländlichen Räumen in Deutschland.

Richard Steger lehrt Architektur an der Kunstuniversität Linz und ist als Architekt mit Schwerpunkt Ländlicher Raum und Bürgerbeteiligung tätig.

Sabine Gollner ist Impulsstrategin und arbeitet im Schnittbereich von Architektur und Stadtplanung, Film und Kunst. Sie ist Gründerin und Vorsitzende der KÜKO: Künstlerkolonie Fichtelgebirge e.V., einer preisgekrönten Netzwerkinitiative für den ländlichen Raum.

Jürgen Lauten ist Mitgründer und Gesellschafter des DORV-Zentrums Eisental, Architekt und Ortsvorsteher. Für SPES Zukunftsmodelle e.V. begleitet er Gemeinden bei der Gründung von DORV-Zentren.

Klaus Dosch, Wirtschaftsingenieur und Geologe, beschäftigt sich seit 15 Jahren mit Fragen ganzheitlicher Ressourceneffizienz. Als wissenschaftlicher Leiter der Aachener Stif-

tung Kathy Beys hat er die Ressourceneffizienz von Siedlungen im Indeland auf ehemaligen Tagebauflächen verantwortet und dabei Ressourceneinsparungen von über 50% gegenüber ortsüblichen KfW55-Häusern realisiert.

Willi Sutter hat sich auf die Sanierung alter Bausubstanz und der Entwicklung von Nutzungskonzepten dafür spezialisiert. Soziale Aspekte spielen in seinen Projekten eine große Rolle. So hat er die Umnutzung zahlreicher Gebäude zu seniorengerechten Wohnungen und Pflegewohngruppen begleitet.

Wolfgang Mader stärkt und unterstützt Menschen und Gruppen in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklungsprozessen sowie in Klein- und Mittelunternehmen. Seine Arbeitsfelder sind dabei ganzheitliches Denken, Innovationskultur, Bildung und systemische Beratung, die Menschen befähigt es selbst zu tun. Im Verein Otelo Vöcklabruck ist er im Vorstand tätig und in der Otelo eGen als Mitgründer und Obmann aktiv.

Heinz Frey gibt BewohnerInnen von Dörfern und Stadtquartieren durch den Aufbau von DORV-Zentren die Chance, aus eigener Kraft den verbreiteten Teufelskreis aus Abwanderung und kommerzieller Konzentration zu durchbrechen. Er ist Architekt, Lehrer und Ashoka-Fellow.